

Ausstellungsprogramm der Stadt Frankenthal für das Jahr 2023:

Im Jahr 2023 werden die nachfolgend näher beschriebenen Ausstellungen gezeigt.

1. „TEXTURIZED“ Stefan Engel und Jörg Heieck

04.02. – 05.03.23, Kunsthaus Frankenthal



Das künstlerische Erforschen von Oberflächen, die Räume beschreiben, haben sie zusammengeführt: den Fotografen und den Plastiker. Beide Künstler stellen hierzu ihre Wahrnehmung im Kontext von Architektur und Landschaft vor.

Engel formuliert seit den 90er Jahren mit seinen bühnenartigen Kulissen und futuristischen Kapseln Gedanken über das Zusammenspiel von Raum und Lebensbefindlichkeit.

Heieck zeigt dies mit einer Reihe von photographischen Arbeiten, die in den heimischen Landschaften der Pfalz und den urbanen Räumen der Metropolen Berlin, Paris und New York entstanden sind.

So entwerfen die Künstler Visionen eines Lebens in Räumen, die das Nebeneinander von sehr unterschiedlichen Lebensentwürfen vor Augen führen.

„Es erscheint paradox: Erst im nüchternen Raum wird es uns möglich, über das Hier und Jetzt hinauszuwachsen. Eingeschlossen überwinden wir Grenzen“.

Stefan Engel, 1960 in Mainz geboren, lebt und arbeitet heute in Schweisweiler. 1986 absolvierte er an der Johannes-Gutenberg-Universität in Mainz das Studium der Kunsterziehung, Kunstgeschichte, Geschichte und Theologie und erhielt im Anschluss daran das Förderstipendium der Johannes-Gutenberg-Universität. Er ist Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Pfälzer Künstler.

Jörg Heieck geboren in Münster 1964, aufgewachsen in Otterbach, ist Künstler und promovierter Physiker. Er studierte Physik, Mathematik und Philosophie in Frankfurt (bei F. Granzler) und Edinburgh (P. Higgs).

Als Wissenschaftler war er mehrere Jahre für Agfa, Kodak und das ITER Kernfusionsprojekt der Europäischen Kommission in Italien tätig, 1995 wurde er mit dem ITEK Award der amerikanischen Gesellschaft für Imaging Science ausgezeichnet.

Seine Arbeiten werden im In- und Ausland ausgestellt und befinden sich in öffentlichen und privaten Sammlungen. Er kuratiert und betreibt den Brownian Motion Art Space und engagiert sich in regionalen Kulturprojekten (Pfaffwerk Kaiserslautern, Pixelcult Saarbrücken). Heieck ist Autor vieler Bildbände und berufenes Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Photographie (DGPh).

2. „Perron Kunstpreis in der Sparte Porzellan“

14.05. – 11.06.2023, Kunsthaus Frankenthal



Als Zeichen aktiver Künstlerförderung und mit dem Willen, dem kulturellen Leben Impulse zu geben, vergibt die Stadt Frankenthal (Pfalz) seit 1981 in Abständen von zwei bzw. drei Jahren den Perron-Kunstpreis in den Sparten Grafik, Malerei, Plastik und Porzellan.

Der Perron-Kunstpreis wird spartenbezogen ausgeschrieben. Für das Jahr 2023 wurde der Perron-Kunstpreis für die Sparte Porzellan ausgeschrieben.

Das Thema für die Sparte Porzellan lautet: „**Klassik trifft auf Moderne**“ Eingereicht werden dürfen Stücke die vom Stil her früheren Epochen zuzuordnen sind sowie moderne Stücke unserer heutigen Zeit. Weißes Porzellan trifft auf farbige Dekore. Klassisches Design wie das Zwiebelmuster geht neue Wege auf modernen Formen.

Es zählt die künstlerische Aussage – der Fachjury muss letztendlich ein überzeugendes künstlerisches, porzellanorientiertes Objekt vorliegen!

In der Ausstellung sind alle durch die Jury ausgewählten Arbeiten, sowie die Gewinner zu sehen.

3. Annette Ziegler / Dieter Kühn

Orte – Landschaften + Figuren

15.07. – 20.08.2023, Kunsthaus Frankenthal



Als DUO zeigen Annette Ziegler und Dieter Kühn neue Arbeiten im Kunsthaus Frankenthal.

Das Thema hat die Künstler zusammengeführt. Sie haben verschiedene Ansätze und Techniken – beide versuchen, für Erlebnisse in der Natur eine neue Bildsprache zu finden.

Dieter Kühn experimentiert mit Foto und Computer: Kühne Fotografiken sind entstanden – die Naturereignisse abstrahierend und verdichtend zugleich.

Starke Farbkompositionen als Computermalerei und sich in Strukturen auflösende Computerzeichnungen bis hin zu Schwarzweiß-Grafiken führen zu neuen modernen Bildgestaltungen.

Annette Ziegler gebraucht bewusst den Holzdruck als Handarbeit. Jede Arbeit ist ein Unikat. Assoziativ verbinden sich die gedruckten Formen und Farben zu Kompositionen und Inhalten. Realistische und abstrakte Elemente werden eine Einheit.

Die aus Holz gesägten Einzelteile werden variabel genutzt - im Spiel entstehen neue Bildwelten.

Annette Ziegler, geboren 1939 in Stuttgart, Studium Romanistik an der Universitäten Tübingen und Paris.

Studium Malerei, Graphik und Kunstgeschichte an der Kunstakademie Karlsruhe. Professorin für Zeichnen an der Hochschule für Technik und Gestaltung Mannheim. Seit 2002 freischaffende Künstlerin.

Auszeichnungen, 1. Preis der Stadt Eggenstein-Leopoldshafen Premio Acerbo, Roma - für Malerei. 1. Preis der Arbeitsgemeinschaft Verarbeitende Kunststoffe e.V., Realisierung von drei Figuren aus Kunststoff für Gärten und Plätze.

Dieter Kühn, geboren 1944 in Neustadt / Weinstraße. Studium an der Kunstakademie Karlsruhe und an der Universität Karlsruhe (Geografie) Einzelausstellungen und größere Repräsentationen. Auszeichnung mit dem Kunst Stipendium der August-Müller-Stiftung Pirmasens.

4. Herz aus Papier

Arbeiten aus, mit und auf Papier, Kunststudenten der Universität Landau

16.09. – 22.10.2023, Kunsthaus Frankenthal



Papier ist das allgegenwärtige Trägermaterial für vielfältige Arbeiten der Kunststudierenden in Landau. Von der traditionellen Graphik über experimentelle Arbeiten und Aktionen bis hin zu Objekten aus Papiermaterial spannt sich ein weiter Boden der künstlerischen Auseinandersetzung in dieser Ausstellung und zeigt die Vielfalt im Umgang mit einem alten Material.

Kuratiert wird die Ausstellung von **Prof. Tina Stolt**, Institut für Kunstwissenschaft und Bildende Kunst Universität in Landau.

1964 in Gummersbach geboren, 1984-1991 Studium Kunstgeschichte und Kunst an der Philipps Universität Marburg, 1991 Magisterarbeit über den Künstler Hansjörg Voth, 1991-92, Betreuung der Druckwerkstatt des Institutes für Graphik und Malerei. Seit 1991 freischaffend, 2009-2010 Lehrauftrag Hochschule Darmstadt, seit 2009 Professorin für Bildnerische Praxis an der Universität Koblenz-Landau am Standort Landau.

5. SCHICHTARBEIT, Birgit König / Silvia Rudolf

16.12.23 – 14.01.24, Kunsthaus Frankenthal

Der Malerei von Birgit König und den Zeichnungen/Papierarbeiten von Silvia Rudolf ist gemeinsam, dass sie die Grenzen der Zweidimensionalität verlassen und den Raum mit sehr präziser Körperhaftigkeit zu erobern scheinen.



König legt in ihren Systemen Farbschicht über Farbschicht - sowohl parallel als auch im rechten Winkel zueinander - und schafft so eine Raumillusion, die den Betrachter geradezu ins Bild hineinzieht, ihm den Raum hinterm Bild öffnet. Ihre Malerei ist radikal befreit von Konnotationen und Bedeutungsinhalten - allein das, was zu sehen ist, ist.

Rudolf fügt in einem ähnlichen additiven Verfahren ihre Papierschichten, die, durch keinen Rahmen begrenzt, ihre Form selbst bestimmen. Und legt in ihren Zeichnungen Linien über Linien bis diese Verdichtungen eine virtuelle Dreidimensionalität erzeugen. In beiden Techniken entsteht Raum, wachsen die Papierobjekte und Liniengebilde dem Betrachter entgegen, wollen Assoziationen wecken, beschwören Bilder herauf.

Birgit König, 1957 in Trier geboren, Studium an der Kunstakademie NL-Maastricht, Abschluss freie Malerei. Lebt und arbeitet in Aachen und temporär in der Pfalz. Ausstellungen in Stuttgart, Kaiserslautern, Köln u.a.

Silvia Rudolf, 1957 in Heidelberg geboren. Lebt und arbeitet als freie Künstlerin in Kaiserslautern.

Studium der Innenarchitektur und Zeichnung (Bei Prof Gunther Stilling) an der FH Rheinland-Pfalz Abt. Kaiserslautern. Seit 1982 freischaffende, künstlerische Tätigkeit.

Aufenthalt in Buenos Aires, Argentinien und New York. Mitglied der Künstlerwerkgemeinschaft Kaiserslautern, der APK und BBK RLP.